

RS OGH 2001/5/15 5Ob41/01t, 7Ob203/06p, 2Ob134/07f, 6Ob1/10f, 10Ob22/13b, 12Os60/18t, 6Ob59/20z, 6Ob

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.05.2001

Norm

GmbHG §76 Abs2

Rechtssatz

Nach ständiger Rechtsprechung gilt das Formgebot des Notariatsaktes gemäß§ 76 Abs 2 GmbHG sowohl für das Verpflichtungsgeschäft als auch für das Verfügungsgeschäft (6 Ob 241/99f, 6 Ob 241/98d, 7 Ob 2350/96f, 6 Ob 640/91 uva).

Entscheidungstexte

- 5 Ob 41/01t

Entscheidungstext OGH 15.05.2001 5 Ob 41/01t

- 7 Ob 203/06p

Entscheidungstext OGH 20.12.2006 7 Ob 203/06p

Beisatz: Das die Verpflichtung des Treuhänders zur (Rück-)übereignung beziehungsweise (Rück-)Zession keiner Notariatsaktform bedarf, ändert nichts daran, dass das Verfügungsgeschäft (also die (Rück)übertragung der Geschäftsanteile) eines Notariatsaktes oder eines diesen ersetzenenden Urteiles bedarf. Für die Erfüllung der Übertragungsverpflichtung ist also auch im Treuhandverhältnis die Errichtung eines Notariatsaktes erforderlich.

(T1)

- 2 Ob 134/07f

Entscheidungstext OGH 29.11.2007 2 Ob 134/07f

- 6 Ob 1/10f

Entscheidungstext OGH 18.02.2010 6 Ob 1/10f

Vgl auch; Beis wie T1; Bem: Hier: Die Frage, ob der Formmangel des Verfügungsgeschäfts heilbar ist, wird ausdrücklich offen gelassen. (T2)

- 10 Ob 22/13b

Entscheidungstext OGH 04.11.2013 10 Ob 22/13b

nur: Nach ständiger Rechtsprechung gilt das Formgebot des Notariatsaktes gemäß § 76 Abs 2 GmbHG sowohl für das Verpflichtungsgeschäft als auch für das Verfügungsgeschäft. (T3)

- 12 Os 60/18t

Entscheidungstext OGH 23.08.2018 12 Os 60/18t

Vgl

- 6 Ob 59/20z

Entscheidungstext OGH 23.04.2020 6 Ob 59/20z

- 6 Ob 240/20t

Entscheidungstext OGH 17.12.2020 6 Ob 240/20t

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0115336

Im RIS seit

14.06.2001

Zuletzt aktualisiert am

01.03.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>